

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 221.

Donnerstag, den 8. August.

1844.

Versteigerung.

Das der hiesigen Stadt zugehörige sub Nr. 24. am Neuenkirchhofe alhier gelegene Haus soll, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, Behufs des sofortigen Abbrechens desselben

den 13. August 1844

als **Baumaterial** von uns an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. Juli 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Die Veränderungen in der Numerirung der Plätze im hiesigen Stadttheater.

Durch eine Reihe einzelner Aenderungen und Umbauten im hiesigen Stadttheater war in der Reihenfolge und Numerirung der Logen und Plätze eine Unregelmäßigkeit entstanden, die oft zu Verwechslungen und Mißverständnissen führte und besonders für die zahlreichen Fremden in den Messen sehr unangenehm war. So fanden sich z. B. in der Numerirung der Parterrelogen Lücken und Sprünge von 2—3 Nummern, so daß Nr. 6 und 8, 9 und 11 nebeneinander lagen; es gab eine Loge Nr. 12 rechts und eine Nr. 12 links, obgleich beide nebeneinander links lagen und denselben Eingang hatten; ähnlich war es im ersten und zweiten Range, wo besonders in den Gallerien die Nummern der Sperrsitze dergestalt sprangen, daß z. B. in der ersten Gallerie Nr. 26 in der Mitte, Nr. 27 aber an der äußersten linken Seite sich befand.

Bei der jetzigen Restauration und Ausschmückung des Theaters sind auch diese Uebelstände entfernt worden. Die Nummern der Logen und Sperrsitze laufen regelmäßig nacheinander fort. Wir erkennen auch diese Verbesserung (besonders im Interesse der Fremden) dankbar an, glauben aber den hiesigen Theaterbesuchern einen Dienst zu erweisen, wenn wir die veränderte Numerirung hier bekannt machen und so Jedem Gelegenheit geben, den alten beliebten Platz auch unter der neuen Bezeichnung gleich herausfinden zu können.

Wir beginnen beim **Parquet** mit der Nachricht, daß dasselbe unverändert geblieben ist. Anders verhält es sich mit den **Parterre-Logen**. Dort ist

Nr. 1 (Proscaeniumsloge rechts)	geblieben	Nr. 1.
= 2 (die kleine Loge am Parquet-Eingange)	=	= 2.
= 3—5 (die Rathslogen)	ist geworden	= 3.
= 6 (die große Loge rechts)	=	= 4.
= 8 A.	die große Loge rechts mit drei kleinen vordern, und einer größern hintern Abthl.)	= 5 A.
= 8 B.		= 5 B.
= 8 C.		= 5 C.
= 8 reserve		= 5 reserve.

Nr. 9 A.	} dieselbe Loge links	ist geworden	Nr. 6 A.
= 9 B.		=	= 6 B.
= 9 C.		=	= 6 C.
= 9 reserve		=	= 6 reserve.
= 11 (die große Loge links)		=	= 7.
= 12 rechts		=	= 8 A.
= 12 links		=	= 8 B.
= 14		=	= 9.
= 15 (die kleine Loge am Parquet-Eingange links)		=	= 10.
= 16 (Proscaeniumsloge links)		=	= 11.

Im **ersten Range** laufen die Nummern auf der Gallerie regelmäßig fort, so daß die niedrigste Nummer an der äußersten rechten Seite beginnt, die höchste an der äußersten linken Seite schließt. Die Numerirung der **Logen** schließt sich an die der Parterrelogen an und gestaltet sich wie folgt:

Nr. 17 (Proscaeniumsloge rechts)	ist geworden	Nr. 12.
= 19 (die lange Seitenloge rechts)	=	= 13.
= 21	=	= 14.
= 22	=	= 15.
= 23	=	= 16.
= 24	=	= 17.
= 25 (ist zum Amphitheater umgestaltet worden.)		
= 26	ist geworden	= 18.
= 27	=	= 19.
= 28	=	= 20.
= 29	=	= 21.
= 30	=	= 22.
= 32 (die lange Seitenloge links)	=	= 23.
= 33 (Proscaeniumsloge links)	=	= 24.

Auch im **zweiten Range** laufen die Nummern der Gallerie von dem äußersten Sitze rechts bis zum äußersten Sitze links regelmäßig fort, die Logenummern aber schließen sich an die des ersten Ranges an, wie nachstehend angegeben: